

Schule Burghalde - Vogelperspektive







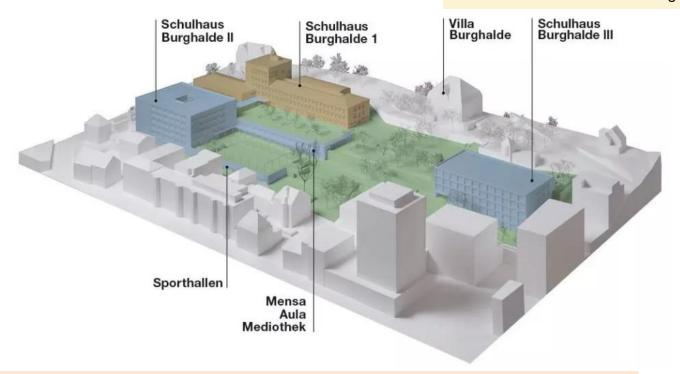


Quelle: Foto Roland Bernath

Areal

Die Klassenzimmer befinden sich in der Burghalde I und II.
Auf jedem Stockwerk sind grundsätzlich alle Leistungstypen
(Bez, Sek und Real) der Sekundarstufe I vorhanden.
In zwei Stockwerken sind die ergänzenden Angebote
IBK (Integrations- und Berufsfindungsklasse) und
RiK (Regionaler Integrationskurs) integriert.
In der Burghalde III sind die Fachzimmer der Fächer
Textiles und technisches Gestalten, Wirtschaft/Arbeit/Haushalt
und Natur und Technik platziert.

Die Schulleitung, das Sekretariat und die Schulsozialarbeit befinden sich im Gebäude Burghalde I.



Die Gesamtanlage besteht aus dem kommunal geschützten Schulhaus Burghalde I, den Neubauten Burghalde II und Burghalde III und einem Sockelbau vor der Burghalde I. In der zweigeschossigen Halle des Sockelbaus befinden sich die Aula, die Mensa, die Medien Lounge und die Jugendarbeit.

Portrait der Volksschule Baden

Menschen

An der integrativ geführten Volksschule Baden werden rund 2400 Kinder und Jugendliche von gut 300 Lehrpersonen unterrichtet.

Kindergarten und Primarschule

Die Kinder des Kindergartens und der Primarschule besuchen den Unterricht an sechs verschiedenen Standorten. An zwei Standorten wird eine öffentliche Tagesschule geführt.

Leitung

Die Volksschule Baden wird ab 2022 vom zuständigen Mitglied des Stadtrates strategisch geführt.

Für die operative Leitung ist die Geschäftsleitung verantwortlich, zusammengesetzt aus dem Geschäftsleiter sowie 14 Schulleiterinnen und Schulleitern.

Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe I Baden besteht aus den beiden Standorten Schule Burghalde und Oberstufe Turgi.

An der Schule Burghalde besuchen die Jugendlichen der Sekundarstufe I den Unterricht. Die Sekundarstufe I beinhaltet die Real-, Sekundar- und Bezirksschule, die Integrations- und Berufsfindungsklasse, IBK, sowie den Regionalen Integrationskurs, RIK. Knapp die Hälfte der Schülerinnen und Schüler kommen aus unseren Partner-Gemeinden Birmenstorf, Ehrendingen und Ennetbaden.

Einige Zahlen zum Standort Schule Burghalde

Was	Angaben
Schülerinnen und Schüler	ca. 980 (ab Schuljahr 23/24)
Klassen	51 (ab Schuljahr 23/24)
Leistungstypen Weitere Formen	Bezirksschule, Sekundarschule, Realschule IBK, Integrations- und Berufsfindungsklassen RIK, Regionaler Integrationskurs
Lehrpersonen	125
Schulleitungspersonen	4
Mitarbeitende Sekretariat	3 1 Lernende KV
Schulsozialarbeiterinnen	2
Mitarbeitende Jugendarbeit	10
Mitarbeitende Hausdienst	3
Mitarbeitende Mensa	10

Das Sekretariat stellt sich vor

Öffnungszeiten Sekretariat:

Für Schülerinnen und Schüler: Wenn möglich in der grossen Morgenpause

Für Eltern:

08:00 - 11:30

13:30 - 17:00

Burghalde I, Büro Sekretariat

sekretariat.sek1@baden.ch









Melanie Keller

melanie.keller@baden.ch

Arbeitstage: Montag – Freitag

Patricia Martins

patricia.martins@baden.ch

Arbeitstage: Dienstagmorgen Mittwoch

Dardane Isaki

dardane.isaki@baden.ch

Arbeitstage: Montag Donnerstag

Das Sekretariat stellt sich vor



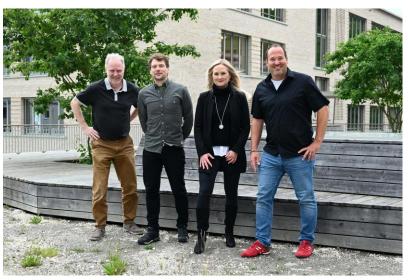
Link für Version pdf





Quelle: Foto Roland Bernath

Die Schulleitung stellt sich vor



Von links nach rechts: Stefan Künzi, Manuel Lehner, Sarah Keller, Jethro Gieringer

Aufteilung Verantwortlichkeiten über beide Schulstandorte (Turgi und Burghalde)

Manuel Lehner ist am Standort Oberstufe Turgi für den RIK zuständig

Stefan Künzi und Jethro Gieringer führen am Standort Turgi den Leistungstypus Bezirksschule

Stefan Künzi

stefan.kuenzi@baden.ch 079 788 88 07

Verantwortlich für:

Pensen- und Ressourcenplanung, Stundenplanung, Wahlfächer, Klasseneinteilungen, Integrative Schule

Sarah Keller

sarah.keller@baden.ch 079 525 62 63

Verantwortlich für:

Schulentwicklung, Koordination mit Mensa, Jugendarbeit und Schulsozialarbeit, Schüler:innenrat, Checks, Anlässe, Elternbeteiligung, LIFT, IBK

Manuel Lehner

manuel.lehner@baden.ch 079 526 05 37

Verantwortlich für:

Schulentwicklung, Qualitätsmanagement Berufswahlprozesse, RIK, Hausaufgabenhilfe, Kurswoche, Beurteilungsund Promotionskonferenzen

Jethro Gieringer

jethro.gieringer@baden.ch 079 931 89 45

Verantwortlich für:

Gesamtkoordination Sek I inkl. Kommunikation, Anlage Schule Burghalde, Übertritt in weiterführende Schulen, Finanzen, ICT/Medien & Informatik, Sekretariat

Die Schulsozialarbeit stellt sich vor







Link für Version pdf

Isabel Wolber

isabel.wolber@baden.ch 079 269 76 14

Montag - Donnerstag

Isabelle Hess

isabelle.hess@baden.ch 079 882 12 30

Dienstag - Freitag

Informationen zur Schulsozialarbeit sind unter:

Link Schulsozialarbeit

Unterrichtsorganisation

Informationen zum Stundenplan

Grosse Morgenpause: 09:55 – 10:20 Uhr Grosse Nachmittagspause: 15:15 – 15:25 Uhr

Mittagszeiten möglich von: 11:00 – max. 13:30 Uhr Unterricht über Mittag teilweise vorgesehen, vor allem

Wahlfach- oder Halbklassenunterricht.

Mindestens ein freier Nachmittag am Di, Mi oder Do.

Zeitraster Stundenplan

Zeit	
0730 – 0815	
0820 - 0905	
0910 – 0955	
1020 – 1105	
1110 – 1155	Mittagspause möglich
1200 – 1245	Mittagspause möglich
1250 – 1335	Mittagspause möglich
1340 – 1425	
1430 – 1515	
1525 – 1610	
1615 – 1700	

<u>Link BKS</u> Wahlfächer

Wahlfächer 1. Klassen:

Latein (nur Bez), Chor, Band, Tastaturschreiben

Wahlfächer 2. Klassen:

Latein (nur Bez), Italienisch, Chor, Band, Atelier Bildnerisches Gestalten, English First Certificate, Theater, Tastaturschreiben, Informatik Support, Astronomie

Wahlfächer 3. Klassen:

Latein (nur Bez), Italienisch, Chor, Band, Geometrisch-technisches Zeichnen, Astronomie, Theater, Englisch First Certificate Fortsetzung, Tastaturschreiben

Wahlpflichtfächer 3. Klassen:

Bezirks- und Sekundarschule:

Modus, 1 aus 3:

Bildnerisches Gestalten, Textiles und technisches Gestalten, Projekte & Recherchen

Realschule:

Modus, 3 aus 5

Französisch, Englisch, Bildnerisches Gestalten, Textiles und technisches Gestalten, Projekte und Recherchen

Schule Burghalde - Mensa





Quelle: Foto planbar ag



Quelle: Foto planbar ag



Quelle: Foto planbar a

Link für Version pdf

Mensa: Unser Essen macht fit im Kopf und Spass im Bauch!

Liebe Schülerinnen und Schüler Liebe Eltern

Mit unserem frischen, gesunden und ausgewogenen Essen leisten wir einen Beitrag zu einem erlebnisreichen Schulalltag. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich in der Mensa wohlfühlen und für die nachfolgenden Schulstunden Energie tanken können.

Freundliche Grüsse Stephanie Sanders SV Schweiz

Karin Hüsler karin.huesler@sv-group.ch



Die gelernte Köchin Karin Hüsler hat viel Erfahrung im Mensabetrieb und weiss, worauf es ankommt. Sie und ihr Team freuen sich auf die Gäste. Ein grosses Plus in unserer Mensa: Wir schulen alle unsere Köchinnen und Köche in der vegetarischen Küche in der Hiltl Akademie in Zürich.

Unsere Mahlzeiten kochen wir täglich frisch und ausgewogen, mit regionalen und saisonalen Produkten.

Rund 90% unserer Lebensmittel stammen aus der Schweiz.

Dank unserer Partnerschaft mit dem Schweizer Tierschutz (STS) kochen wir ausschliesslich Fleisch aus der Schweiz.

Etwa 70% davon kommt von Tieren aus besonders tierfreundlicher Stallhaltung (BTS) und mit regelmässigem Auslauf im Freien (RAUS).

Mensa: Unser Essen macht fit im Kopf und Spass im Bauch!

Täglich ein vegetarisches oder veganes Menu sowie ein Gericht mit Fleisch.

Tägliches Menu, das vollständig aus Schweizer Zutaten gekocht wird.

Für die Pausen steht ein grosses Sortiment an knusprigem Gebäck, gluschtigen Sandwiches und frischen Früchten bereit.

Menus zum Mitnehmen bieten wir in der praktischen, schicken und dichtschliessenden Mehrwegschale von reCIRCLE an. Kleine Mahlzeiten offerieren wir im Mehrwegglas mit Depot. Ein reichhaltiges Salat- und ein Selbstwahl-Buffet mit warmen Komponenten.

Ausserhalb der Mensa-Öffnungszeiten bieten wir Snacks aus Automaten an.

Menuplan, Preise, Öffnungszeiten und Aktionen finden unsere Gäste unter: https://burghalde-baden.sv-restaurant.ch/de/menuplan/
Damit können Sie uns auch Rückmeldungen einreichen.

Mensa: Unser Essen macht fit im Kopf und Spass im Bauch!

Preise für Schülerinnen und Schüler:

Menu mit Fleisch: CHF 8.50

Vegi Menu: CHF 8.50

Salatbuffet und Free Choice pro 100gr. CHF 2.00

HIT variabel für CHF 7.00 - bis 14.00 Uhr

Wir akzeptieren folgende Zahlungsmittel:

Digitale Schülerkarte Infos und Webshop:



Weiter möglich:

Maestro (EC), Twint (inkl. Twint Prepaid), Kreditkarten und Bargeld Öffnungszeiten der Mensa: 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Die Mensa ist auch für Eltern und Verwandte sowie externe Gäste öffentlich zugänglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gerne geben wir auch Auskunft zu Inhaltsstoffen, etwa bei Lebensmittelallergien. Wenden Sie sich dafür an Frau Karin Hüsler.

Sofern Ihr Kind unter einer schweren Allergie leidet und Sie unsicher sind, so kann ihr Kind selbstverständlich sein Essen auch von Zuhause mitnehmen.

Bei uns sind alle herzlich willkommen.

Schule Burghalde - Burghalde 2 Klassenzimmer





Quelle: Foto Sakret AG



Quelle: Foto Pierre Kellenberger Photography

Link für Version pdf

Weitere Angebote

Gesang und Musik

Instrumentalunterricht an der Musikschule Region Baden besuchen und dabei ein neues Instrument erlernen oder dein bestehendes Können vertiefen.

Link Musikschule Region Baden

Schwimmen

An der Schule Burghalde gibt es regelmässig Schwimmunterricht. Auf dem Burghaldeareal hat es eine moderne Schwimmhalle. Eine Schwimmstunde pro Woche ergänzen zwei Sportstunden. Beim jährlichen Wettschwimmen werden die schnellsten Klassen ausgezeichnet. In der 3. Klasse findet eine Seeüberquerung statt.

Schulsport

Du kannst aus einem grossen Angebot an Schulsportkursen einen Kurs auswählen. Eine grosse Auswahl steht zur Verfügung. Das Programm erhältst du jeweils rechtzeitig im Voraus.

Link Schulsport

Hausaufgabenhilfe

Die Hausaufgabenhilfe ist vorgesehen für Schülerinnen und Schüler, die:

- noch Unterstützung brauchen, um die Hausaufgaben selbständig, regelmässig und vollständig zu erledigen,
- zu Hause die notwendige Lernumgebung oder Lernunterstützung nicht zur Verfügung haben,
- ihre Arbeitstechnik verbessern oder lernen wollen, sich richtig auf Prüfungen vorzubereiten.

Link Hausaufgabenhilfe

Kästli

Es stehen viele abschliessbare Kästli zur Verfügung, welche für ein Depot von CHF 20 gemietet werden können. Du wirst von deiner Klassenlehrperson darüber informiert.

Projekte und Anlässe

Jugendfest

Das Jugendfest findet alle drei Jahre statt. Tagsüber sind wir im Schwimmbad Baden mit vielen zusätzlichen Attraktionen, abends steigt eine Party für die Schülerinnen und Schüler.

Wintersport

Im Januar/Februar verbringen wir einen Tag in den Bergen.

Viel Vergnügen bereiten den Schülerinnen und Schülern jedes Jahr die Schneesportlager. Sie sind Teil des Kurswochenangebotes.

Kurswoche

Zusätzlich bieten wir eine thematische Kurswoche in den Sport- oder nach den Frühlingsferien an.

Die Schülerinnen und Schüler können aus einem breiten Angebot ihre Wahl angeben.

Frühlingsfest

Einmal im Schuljahr findet ein Fest für die Schülerinnen und Schüler statt. Wir vergnügen uns an Spielständen, in der Disco oder an Verpflegungsständen. In Jahren mit einem Jugendfest findet das Frühlingsfest im Rahmen des Jugendfestes statt.

Spezialwoche

Immer Anfangs September wird die Spezialwoche durchgeführt.

In den 1. Klassen lernen wir uns gegenseitig kennen, arbeiten gemeinsam am Klassengeist und es gibt eine eintägige Schulreise.

Die 2. Klassen erarbeiten

Grundlagen für den Berufswahlprozess, haben die Möglichkeit für Berufserkundungen und es wird eine ein- bis zweitägige Schulreise durchgeführt.

Die 3. Klassen sind im Lager.

Schule Burghalde - Burghalde 1 Klassenzimmer und Aula Turm





Quelle: Foto Olmero AG



Quelle: Foto Olmero AG

Link für Version pdf

Ziele der Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe I vermittelt eine allgemeine Bildung und schafft bei allen Schülerinnen und Schülern die Voraussetzungen zur Ausund Weiterbildung.

Real- und Sekundarschule vermitteln eine breite bzw. erweiterte Grundausbildung und schaffen die Voraussetzung für die berufliche Ausbildung.

Die Bezirksschule schafft die Voraussetzung für den Eintritt in die Mittelschulen und für die berufliche Ausbildung.

In ergänzenden Angeboten (Integrations- und Berufsfindungsklasse, IBK,und Regionaler Integrationskurs, RIK) werden fremdsprachige Lernende gezielt gefördert, Lernende mit besonderen schulischen Bedürfnissen werden individuell gefördert.

Sie vertieft und ergänzt die Grundlagen für Urteilsfähigkeit sowie für selbstständiges Denken und Handeln.

Das ausserschulische Lernen (Lager, Schulreise, Exkursionen) ist fester Bestandteil des Unterrichts.

Ergänzende Angebote fördern die Chancengerechtigkeit (z.B. Hausaufgabenhilfe) und Arbeitsmarktfähigkeit (z.B. Tastaturschreiben).

Der Leistungstyp Realschule

Charakteristik

und Schüler eine breite Allgemeinbildung und die Grundlage für eine Berufslehre.
Die Realschule ist der Oberstufentyp mit grundlegenden Leistungsanforderungen. Der Förderung der Lernmotivation kommt in der Realschule ein besonderes Gewicht zu. Das Anpassen des Unterrichts an das unterschiedliche Lerntempo sowie das häufige Üben und Festigen des Erlernten sind wichtige Anliegen.

In der Realschule erwerben die Schülerinnen

Nach der Realschule erlernen die meisten Jugendlichen einen Beruf des Handwerks, der Industrie oder im Bereich Gesundheit und Soziales.

Mögliche Berufszweige bei Berufslehre

- Baubranche
- Haustechnik
- Autogewerbe
- Montage-Berufe (Industrie)
- Detailhandel
- Gastgewerbe/Hotellerie
- Coiffeur/Coiffeuse, Kosmetik
- Assistenz- u. Pflegeberufe
- Gartenbau/Floristik
- ...

Schwerpunkte

- Vorbereitung auf Berufs- oder Attestlehre
- Fördern verschiedener Fertigkeiten (Kopf, Herz und Hand)
- Vertrauen schaffen in eigene Lern- und Leistungsfähigkeit
- Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen

Der Leistungstyp Sekundarschule

Charakteristik

Die Sekundarschule vermittelt eine erweiterte Grundausbildung und schafft die Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung oder eine schulische Anschlusslösung.

Die Sekundarschule ist der Oberstufentyp mit erweiterten Leistungsanforderungen. Von den Schülerinnen und Schülern werden Lernfähigkeit, geistige Beweglichkeit und Abstraktionsvermögen gefordert. Sekundarschülerinnen und -schüler erwerben die Kompetenzen, um eine anspruchsvolle berufliche Ausbildung absolvieren zu können. Auf Basis der Noten im Abschlussjahr können sie sich auch für folgende Mittelschulen qualifizieren: Fachmittelschule (FMS), Wirtschaftsmittelschule (WMS), Informatikmittelschule (IMS) oder Berufsmittelschule (BMS)

Mögliche Berufszweige bei Berufslehre

- Berufe im kaufmännischen Bereich
- Handwerklich, mechanische Berufe
- Informatik
- Labortechnik
- Anspruchsvolle Berufe im Gesundheitswesen:
 Praxisassistenz
- ...

Schwerpunkte

- Begabungen breiter, deutliche Stärken
- Höheres Lerntempo
- Interesse am schulischen Stoff
- Leistungsbereitschaft

Der Leistungstyp Bezirksschule

Charakteristik

Die Bezirksschule bereitet sowohl auf eine anschliessende anspruchsvolle Berufslehre wie auch auf den Besuch weiterführender Schulen auf der Sekundarstufe II vor.

Die Bezirksschule ist der Oberstufentyp mit hohen Leistungsanforderungen.
Bezirksschülerinnen und -schüler können sich auf Basis der Noten im Abschlussjahr für eine Mittelschule (Gymnasium, Fachmittelschule FMS, Wirtschaftsmittelschule WMS, Informatikmittelschule IMS, Berufsmittelschule BMS) qualifizieren. Gut die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen treten eine Berufslehre im Bereich von Handwerk, Industrie und Handel an, die übrigen besuchen eine Mittelschule.

Mögliche Berufszweige bei Berufslehre

- Kaufleute
- Bauzeichner/-in
- Automatiker/-in,
- Polymechaniker/-in
- Drogist/-in,
- Elektromonteur/-in,
- Laborant/-in
- ...

Schwerpunkte

- Freude an anspruchsvollen Aufgaben
- Sich selber organisieren
- Abmachungen tätigen
- Gern und aus eigenem Antrieb lernen
- Konzentrationsfähigkeit
- Speditives Arbeiten
- Gute intellektuelle Fähigkeiten
- Häufiges Arbeiten in Gruppen: Netzwerken

Die ergänzenden Angebote RIK und IBK

Charakteristik Regionaler Integrationskurs (RIK)

Der Regionale Integrationskurse RIK ist in erster Linie für Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse und der Oberstufe gedacht.

Neu zugezogene fremdsprachige Schülerinnen und Schüler aus der Region werden in Baden zusammengefasst und während höchstens einem Jahr auf den Übertritt in die Regelklasse vorbereitet. Die Erarbeitung der Deutschkenntnisse steht nebst der Integration im Zentrum des Unterrichts.

Charakteristik

Integrations- und Berufsfindungsklasse Die Integrations- und Berufsfindungsklasse IBK ist ein letztes Oberstufenjahr, das auf die spezifischen Bedürfnisse von spät zugereisten, fremdsprachigen Jugendlichen zugeschnitten ist.

Die IBK schafft die Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung bzw. Eingliederung, oder bereitet den Übertritt in das 10. Schuljahr vor.

Schülerinnen und Schüler erzählen ...

Schülerinnen und Schüler stellen die Schule Burghalde vor und erzählen vom Übertritt von der 6. Klassen in die Sekundarstufe I.



Link für Version pdf

Stundentafel Sekundarstufe I

Fachbereich	Schuljahr	7. Schuljahr			8. Schuljahr			9. Schuljahr		
Fächer	Schultyp	1. Real	1. Sek	1. Bez	2. Real	2. Sek	2. Bez	3. Real	3. Sek	3. Bez
Deutsch		4	4	4	5	5	5	5	5	5
Englisch		3	3	3	2	2	2	2 ²	2	2
Französisch		3	3	3	3	3	3	2 ²	3	3
Mathematik		5	5	5	5	5	5	5	5	5
Natur und Technik		3	3	3	3	3	3	3	3	3
Räume, Zeiten, Gesell	schaften	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Politische Bildung								1	1	1
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt		2	2	2	2	2	2	1	1	1
Ethik, Religionen, Gen	neinschaft	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Bildnerisches Gestalten		2	2	2	2	2	2	2 ²	2 ²	2 ²
Textiles und Technisches Gestalten		2	2	2	2	2	2	2 ²	2 ²	2 ²
Musik		2	2	2	1	1	1	1	1	2
Bewegung und Sport		3	3	3	3	3	3	3	3	3
Medien und Informatik		1	1	1				1	1	1
Berufliche Orientierun	g				1	1	1			
Projekte und Recherch	hen							2 ²	2 ²	2 ²
Pflichtlektionen pro W	oche	34	34	34	33	33	33	30	31	32

<u>Link BKS</u> Neuer Lehrplan

Link BKS
Stundentafel

Link AG Lehrplan 21

<u>Link Broschüre</u> <u>Neuer Lehrplan</u>

2 Wahlpflicht: Real "3 aus 5", Sek und Bez "1 aus 3"

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit der Sekundarstufe I ist in die Schule Burghalde integriert und befindet sich in einem eigenen Raum oberhalb der Mensa.

Öffnungszeiten der Jugendarbeit:

Montag – Freitag, 11:15 – 13:45 Uhr und 15:45 – 17:45 Uhr

Auftrag der Jugendarbeit

Die Kinder- und Jugendanimation der Stadt Baden und der umliegenden Mandatsgemeinden bietet in der unterrichtsfreien Zeit für die Jugendlichen der Sekundarstufe I einen Treffpunkt in Form eines Jugendraums an.

Ob beim Unterstützen bei der Lehrstellensuche, der Realisierung von Projektideen oder der Vermittlung von Sackgeldjobs – die Kinder- und Jugendanimation trägt zu einer positiven Schulhauskultur und sinnvoller Freizeitgestaltung bei.

Link Soziokultur Stadt Baden

Verantwortliche Person:

Alexandra Oster



alexandra.oster@baden.ch 079 543 54 13



Link für Version pdf

Schule Burghalde Turn- und Schwimmhalle



Link für Version pdf



Link für Version pdf

Für Schülerinnen und Schüler

«Schüler:innenrat»

Der «Schüler:innenrat» ist zusammengesetzt aus je einer Vertretung pro Klasse: den Klassensprecherinnen und

Klassensprechern.

Sie treffen sich in regelmässigen Abständen. Es werden Anliegen der Schülerinnen und Schüler diskutiert, welche die Schule als Ganzes betreffen. Anträge können an die Konferenz der Lehrpersonen oder die Schulleitung gestellt werden.

Velo / E-Bikes

Velos und E-Bikes werden im Veloraum der Burghalde 2 abgestellt.

Mofa

Mofas müssen beim Mofaparkplatz vor der Schwimmhalle Burghalde abgestellt werden.

Werte und Regeln

Im Faltblatt Werte und Regeln findest du die Grundsätze, nach denen wir das Zusammenleben an der Schule gestalten sowie die wichtigsten Regeln unserer Schule. Das Faltblatt wird dir in den ersten Schulwochen durch deine Klassenlehrperson verteilt und vorgestellt.

Checks

Im zweiten Semester der 2. und 3. Klasse finden die kantonalen Leistungstests Checks S2 und Check S3 in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch und Naturwissenschaften statt. Link BKS, Checks

E-Mail-Adresse für Schülerinnen und Schüler

Du bekommst zum Schulbeginn eine eigene E-Mail-Adresse der Schule:

vorname.nachname@stud.schule-baden.ch
Aus Datenschutzgründen werden vom Nachnamen
nur die ersten drei Buchstaben verwendet.

Damit hast du Zugang auf unsere Schulplattform und alle Microsoft-Tools, welche wir verwenden (OneNote, Teams, Outlook, usw.) und erhältst ein Terabyte Online-Cloud-Speicher.

Du kannst damit zu Hause kostenlos das Office Paket (Word, Excel, usw.) herunterladen.

Pause

In der Mensa kann man sich mit einem Pausensnack und Getränken verpflegen.

Für Eltern

Sorgfältige Einführung

Die Jugendlichen sollen sich an das Fachlehrpersonensystem und die grosse Schule gewöhnen und in der neuen Klasse ihren Platz finden können. Daher wird in den ersten Schulwochen dem gegenseitigen Kennenlernen besondere Beachtung geschenkt. Die Spezialwoche im 1. Quartal sowie das Fach Ethik/Religionen/Gemeinschaft stellen Aktivitäten, die den Klassenzusammenhalt fördern, in den Vordergrund.

Prävention

Verschiedenste Themen werden präventiv aufgegriffen und im Unterricht bearbeitet sowie an Elternabenden thematisiert, teilweise in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und anderen Fachstellen (z.B. Suchtprävention). Link Präventionskonzept Volksschule Baden

Unfälle

Grundsätzlich melden die Eltern einen Schulunfall ihrer privaten Krankenkasse. Handelt es sich zum Zeitpunkt des Unfalls um einen schwerwiegenden Fall mit evtl. Folgeschäden (z. B. Zahnschäden), muss der Unfall innert 20 Tagen auch der zusätzlichen Unfallversicherung der Schule gemeldet werden.

Die Schüler/-innen beziehen in diesem Fall auf dem Sekretariat eine Unfallmeldung zur Kollektiv-Unfallversicherung. Nicht versichert sind Franchisen und Selbstbehalte der Krankenkasse.

Besondere Aktivitäten

Das traditionelle Frühlingsfest, der Schüler:innenrat, kulturelle Anlässe, Theatervorstellungen, Chorkonzerte, die Spezial- und Kurswoche, Sporttage, der Schneesporttag, usw. tragen dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen sich auch ausserhalb des regulären Unterrichts begegnen können.

Kommunikation

Die Schule kommuniziert mit den Eltern über die App «KLAPP», welche auf iOS, Android und dem Internetbrowser erreichbar ist.

Auf unserer Webpage <u>www.schule-baden.ch</u> können Sie sich jederzeit über unsere Schule und wichtige Termine informieren.

Erklärvideo Registrierung auf KLAPP



Für Eltern

Lebenskompetenzen

Lebenskundliche Themen sind selbstverständliche Unterrichtsinhalte. Themen, die im Laufe der Schulzeit aufgegriffen werden:
Gesundheitserziehung, Suchtprävention,
Medienkonsum, Sexualität, Geschlechterrollen,
Begleitung zur Berufswahl, Aidsprävention,
Budgetmanagement.

Qualitätsentwicklung

Wir arbeiten laufend an der Umsetzung und Konkretisierung des Qualitätsleitbildes. Die Lehrpersonen bilden sich kontinuierlich weiter.

Verschiedene Massnahmen unterstützen die permanente Verbesserung der Unterrichtsqualität: Schülerinnen und Schüler- und Elternfeedback, Zusammenarbeit in Unterrichtsteams, regelmässige Klassenteamsitzungen, pädagogische Konferenzen, Weiterbildung im Kollegium, Mitarbeitendengespräche mit der Schulleitung. Link Schulqualität Volksschule Baden

Vernetzung

In regelmässigen Teamsitzungen tauschen die Lehrpersonen einer Klasse ihre Erfahrungen mit der Arbeit mit der Klasse aus. So können problematische Entwicklungen frühzeitig erkannt und geeignete Massnahmen zur Förderung der Schüler/-innen eingeleitet werden.

Werte und Regeln

Im Faltblatt Werte und Regeln sind die Grundsätze ersichtlich, nach denen wir das Zusammenleben an der Schule gestalten sowie die wichtigsten Regeln unserer Schule. Verbindliche Regeln geben den Schülerinnen und Schülern den nötigen Rahmen. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung, falls die Lehrpersonen mit Ihnen deswegen in Kontakt treten.

Zusammenarbeit Eltern – Schule

Um die Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern, sind wir auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern angewiesen. Wir legen Wert auf gute Kontakte zwischen Eltern und Schule und konstruktive Konfliktlösungen. Die Klassenlehrpersonen orientieren Sie über Aktivitäten und stehen für Gespräche zur Verfügung. Bitte informieren Sie die Klassenlehrpersonen über alle wichtigen Belange, welche Ihr Kind betreffen.

Bitte setzen Sie sich zuerst mit den betreffenden Lehrpersonen in Verbindung, wenn Sie ein Anliegen oder Fragen haben. Die E-Mail-Adressen der Lehrpersonen sind alle gleich aufgebaut:

vorname.nachname@schule-baden.ch

Wenn es zu keinem Konsens kommt, kontaktieren Sie bitte als nächstes die verantwortliche Schulleitung oder setzen sich mit dem Sekretariat in Verbindung; Das Sekretariat wird die Triage zur verantwortlichen Schulleitungsperson machen. sekretariat.sek1@baden.ch

Stefan Künzi

stefan.kuenzi@baden.ch

Anliegen/Fragen zur Klasse, Schule allgemein, Klassenlehrperson: **Burghalde II, Stockwerke 0 und 1**

Anliegen/Fragen zu
Fachlehrpersonen oder
Fachunterricht:
Räume/Zeiten/Gesellschaft,
Ethik/Religionen/Gemeinschaft,
Textiles und technisches
Gestalten, Projekte & Recherchen

Manuel Lehner

manuel.lehner@baden.ch

Anliegen/Fragen zur Klasse, Schule allgemein, Klassenlehrperson: Burghalde I, Stockwerk 1 Burghalde II, Stockwerk 4 Angebot RIK

Anliegen/Fragen zu Fachlehrpersonen oder Fachunterricht: Bewegung und Sport, Mathematik, Berufliche Orientierung

Sarah Keller

sarah.keller@baden.ch

Anliegen/Fragen zur Klasse, Schule allgemein, Klassenlehrperson: Burghalde I, Stockwerk 2 Burghalde II, Stockwerk 2 Angebote IBK und LIFT

Anliegen/Fragen zu
Fachlehrpersonen oder
Fachunterricht:
Deutsch, Französisch,
Bildnerisches Gestalten,
Wirtschaft/Arbeit/Haushalt,
Wahlfach Italienisch und Latein,
Wahlfach Theater

Jethro Gieringer

jethro.gieringer@baden.ch

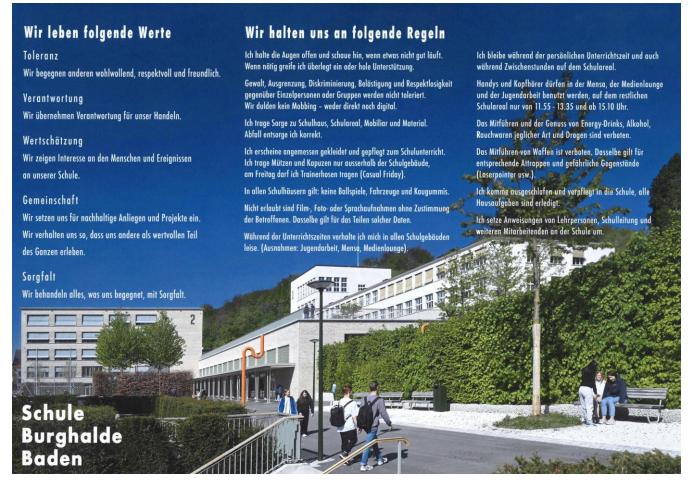
Anliegen/Fragen zur Klasse, Schule allgemein, Klassenlehrperson: Burghalde II, Stockwerk 3

Anliegen/Fragen zu
Fachlehrpersonen oder
Fachunterricht:
Englisch, Natur und Technik,
Musik, Medien und Informatik,
Kantonale Begabtenförderung,
Wahlfach First Certificate,
Wahlfach Informatik Support
Wahlfach Chor und Band



Werte und Regeln

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Anfangs Schuljahr die untere Übersicht als Faltblatt ausgeteilt.



<u>Link Hinweise zum</u>
<u>Sport- und</u>
Schwimmunterricht

Bei der Regel zum Handygebrauch sind wir noch am Ausprobieren. Diese Regel kann sich daher noch anpassen.

Schule Burghalde - Burghalde 3 Fachräume NT, WAH und TTG







Link für Version pdf

Link für Version pdf

Link für Version pdf

Absenzen Schülerinnen und Schüler

Jede Abwesenheit eines Kindes erfordert eine Absenzmeldung durch die Eltern.

Jede Absenz wird in der Kommunikations-App KLAPP durch die Eltern eingetragen und gemeldet, wenn möglich immer mit genug Vorlauf vor der Absenz.

Es werden damit alle Lehrpersonen einer Klasse informiert.

Für Urlaubsgesuche und Dispensationen braucht es zusätzlich ein Gesuch an die zuständige Schulleitung. Grundsätzlich werden bei einem Urlaub die freien Halbtage dafür angerechnet. Link BKS, Urlaub und Dispensationen

Die vier freien Halbtage können pro Schuljahr zusammengefasst bezogen werden. Bei besonderen Schulanlässen (Projekt- oder Sporttage, Schulreisen, Klassenlager, Frühlingsoder Jugendfest, Schulfeiern und Checks) entfällt der Anspruch auf freie Halbtage. Die Klassenlehrperson ist befugt, pro Semester zusätzlich zu den bereits bezogenen freien Halbtagen, Urlaub bis zu einem Tag zu gewähren (**Semester-Tag**). Dies gilt für Notsituationen oder bei einem besonderen familiären Ereignis.

Ist nach 5 Tagen einer Absenz keine Absenzmeldung in KLAPP vorhanden, wird die Absenz als "unentschuldigt" im Zwischenbericht oder Jahreszeugnis ausgewiesen.

Erklärvideo Meldung Absenzen auf KLAPP



Quelle Video: youtube.com

nk für Erklärvideo



Abwesenheiten Lehrpersonen

Wir streben an, Absenzen der Lehrpersonen mit einer Aufsicht, dem Einsatz unserer Springerin/unserem Springer oder einer Stellvertretung zu decken.

Sollte einmal keine Lösung möglich sein, erfolgt in der Regel ein Arbeitsauftrag, welcher zu Hause erledigt wird. Die Eltern werden darüber via KLAPP informiert.

Erkrankt eine Lehrperson kurzfristig, wird am ersten Abwesenheitstag eine Betreuung (meistens Lehrpersonen aus dem gleichen Stockwerk) organisiert.

Ab dem zweiten Krankheitstag oder bei planbaren Absenzen versuchen wir, die Springerin/den Springer einzusetzen oder arbeiten mit Aufsicht einer anderen Lehrperson. Bei längerfristigen Abwesenheiten setzen wir Stellvertretungen ein.



Quelle Bild: srf.ch

Promotionen

Link BKS Promotionen

Zwischenbericht/Jahreszeugnis

Im Januar wird gemäss den kantonalen Bestimmungen ein Zwischenbericht, der als Standortbestimmung dient, ausgestellt. Selbst- und Sozialkompetenzen werden bewertet sowie Orientierungsnoten für jedes Fach gesetzt.

Ende Schuljahr entscheidet das Jahreszeugnis über die Promotion.

Promotion

Für die Beförderung in die nächsthöhere Klasse müssen folgende zwei Bedingungen erfüllt sein:

- 1. Es muss ein ungerundeter Durchschnitt von mindestens 4 in den Kernfächern erreicht werden.
- 2. Es muss ein ungerundeter Durchschnitt von mindestens 4 aus dem Durchschnitt der Kern- und dem Durchschnitt der Erweiterungsfächer erreicht werden.

Alle Fächer zählen einfach.

Bei Nichtbestehen der Promotion erfolgt eine Versetzung in die Sekundarschule bzw. Realschule. Repetitionen sind nur in begründeten Ausnahmefällen auf Gesuch an die Schulleitung möglich. Repetitionen im Abschlussjahr sind nicht vorgesehen.

Kernfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Natur und Technik, Räume/Zeiten/Gesellschaften.

Erweiterungsfächer

Bewegung und Sport, Bildnerisches Gestalten, Geometrisch/technisches Zeichnen, Wirtschaft/Arbeit/Haushalt, Musik, Textiles und Technisches Gestalten, Italienisch, Politische Bildung, Medien und Informatik, Latein.

Folgende Fächer zählen nicht für die Promotion:

Instrumentalunterricht, Chor, Band, Berufliche Orientierung, Ethik/Religionen/Gemeinschaft, Projekte und Recherchen, lokale Wahlfächer.

Wechsel innerhalb der Sekundarstufe I

Die Eltern äussern frühzeitig im Schuljahr gegenüber der Klassenlehrperson den Wunsch für einen Übertritt in den nächsthöheren Leistungstyp.

Die definitive Empfehlung der Klassenlehrperson erfolgt mit dem Zwischenbericht vor den Sportferien.

Der Übertritt in einen höheren Leistungstyp erfolgt in der Regel auf Beginn eines Schuljahres. Das Schuljahr wird im höheren Leistungstyp grundsätzlich wiederholt.

Link BKS Wechsel des Leistungstyps

Hausaufgaben und Beurteilungen

Beurteilen gemäss neuem Lehrplan bedeutet nicht mehr nur, dass Prüfungen geschrieben, Noten gesetzt und Durchschnitte ausgerechnet werden. Dies ist zwar weiterhin Teil der Beurteilung, es kommen aber noch andere Beurteilungen dazu. Es sind Arbeiten, Projekte oder Rückmeldungen, welche ohne Zahlennote ins sogenannte Beurteilungsdossier abgelegt werden können. Für Beurteilungen können Lehrpersonen auch andere Codierungen als Zahlennoten verwenden. Elemente, die das Lernen unterstützen (Fördergespräche, Lerncoaching, Feedbackgespräche, Selbstbeurteilungen, Peerbeurteilungen, Lernjournale, usw.), können auch in die Beurteilung einbezogen werden. Das Setzen der Zeugnisnoten erfolgt dann nicht unbedingt durch ein Ausrechnen des Notendurchschnittes, sondern durch eine Gesamtbeurteilung der Leistungsfähigkeit.

Wir stehen erst am Anfang dieser Entwicklung und sammeln Erfahrungen. Es wird noch einige Zeit brauchen, bis wir sagen können, dass wir diese Umstellung geschafft haben.

Link BKS Handreichung Beurteilen

Hausaufgabenregelung

Max. 8 Stunden Hausaufgaben pro Woche

Mit Hausaufgaben sind alle Arbeiten und das Lernen zu Hause für die Schule gemeint. Die konkrete Ausgestaltung der max. 8 Stunden bestimmt das Team der Lehrpersonen einer Klasse.

Wenn Eltern den Eindruck haben, die Hausaufgaben-Situation Ihres Kindes geht nicht auf, besprechen Sie dies bitte mit der Klassenlehrperson.

In einzelnen Ausnahmefällen können es max. 10 Stunden sein. Schülerinnen und Schüler, welche die Wahlfächer Latein und Italienisch belegen, haben mehr als 8 Stunden Hausaufgaben.

Von Freitag auf Montag werden grundsätzlich keine Hausaufgaben erteilt.

Anzahl Beurteilungen

Pro Tag sind max. 1 Lernprüfung, pro Woche max. 3 Lernprüfungen möglich.

Projektabschlüsse sollen nicht mehrere gleichzeitig stattfinden.

Medien & Informatik

Die Schülerinnen und Schüler sind mit einem persönlichen Tablet zum Arbeiten, Lernen und Organisieren ausgerüstet (Modell 1:1).

Die Schülerinnen und Schüler werden von den Klassenlehrpersonen sorgfältig in den Umgang mit den Tablets eingeführt. Für interessierte Eltern wird bis zu den Herbstferien ein Elternabend zum Thema «Modell 1:1» angeboten.

Weiter gibt es einen Computerraum im Gebäude Burghalde I und Lehrpersonen können für spezifische Übungen Notebooks für Schülerinnen und Schüler ausleihen. In einigen Fachzimmern sind einzelne Computerstationen vorhanden.

Jedes Klassenzimmer ist mit einem grossen Screen (mobiler multifunktionaler Bildschirm) und einem Visualizer ausgerüstet. Der Einbezug der digitalen Medien in den Unterricht ist eine Selbstverständlichkeit. In der 1. Klasse erlernst du den Umgang damit: Planen und Organisieren, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationsmöglichkeiten, Zeichnen, Umgehen mit dem Internet und Recherchieren.

In den verschiedenen Fächern werden die erworbenen Fertigkeiten, die "Kompetenzen Medien&Informatik" im Unterricht ausprobiert und angewendet.

Du sollst am Ende der Volksschule wissen, mit welchem Instrument eine Aufgabe oder ein Problem am besten gelöst werden kann. Je nach Situation ist ein klassisches Plakat oder ein Vortrag angebracht (analoge Lösung), eine digitale Notizenmatrix oder eine online Umfrage (digitale Lösung).

Ausrüstung und Arbeiten mit 1:1

Wir arbeiten seit vier Jahren mit so genannten iPad Klassen und sind seit dem Schuljahr 23/24 flächendeckend im Modell 1:1. Im 1:1 lernt, arbeitet und organsiert sich jedes Kind mit einem von der Schule zur Verfügung gestellten Tablet.

Wir werden bei den 1:1 Klassen sorgfältig und mit einem an die neue Situation angepassten Tempo arbeiten.

Digitale und analoge Lern-, Arbeits- und Organisationsinstrumente sollen sich ergänzen.

Damit die Einführung des Systems 1:1 gelingt, werden die Lehrpersonen vom pädagogischen ICT Support (PICTS) unterstützt. Der PICTS wird von zwei an unserer Schule tätigen Lehrpersonen wahrgenommen.

Erklärvideo PICTS





Quelle Video: youtube.com

Link Erklärvideo PICTS



Ausrüstung und Arbeiten mit 1:1

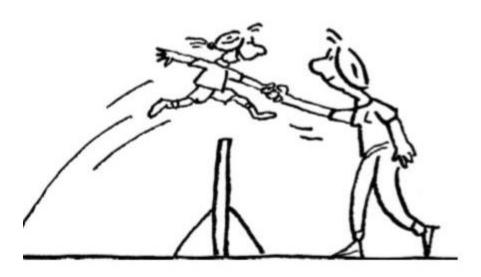
Film iPad Projekt an der Sekundarstufe I Baden



Link für Version pdf



Bei Fragen senden Sie ein E-Mail an sekretariat.sek1@baden.ch



Quelle Grafik: Instrumente zur Schulevaluation und Schulentwicklung, www.schulen-aargau.ch